

# Von Bänziger zu Stocker

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737799>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Von Bänziger zu Stocker

Am 16. März 2016 wählte die Mitgliederversammlung der KOG St. Gallen in Rorschach Oberstlt Kurt Stocker zu ihrem neuen Präsidenten. Kurt Stocker löst Oberst Markus Bänziger ab, dessen unermüdliche, unerschrockene Arbeit gebührend verdankt wurde. Korpskommandant Aldo C. Schellenberg, der Chef der Luftwaffe, gab einen souveränen, packenden Abriss zur Gegenwart und zur Zukunft seiner Teilstreitkraft.

AUS RORSCHACH BERICHTEN OBERST PETER FORSTER (TEXT) UND OBERSTLT AXEL ZIMMERMANN (BILD)

Markus Bänziger, von Beruf Architekt, würdigte zum Abschied seinen Vorstand: «Als ich für das Präsidium angefragt wurde, machte ich zur Bedingung, dass ich meine Equipe selber bestimmen durfte. Das war richtig so. Ich habe treffliche Kameraden ausgesucht.»

Anhand der neun Gefechtsgrundsätze würdigte der abtretende Präsident jedes Vorstandsmitglied. Dank des Vorstands habe er es einfach gehabt, die KOG drei Jahre lang zu führen.

## Rorschach übernimmt Führung

Oberstlt Stocker ist von Beruf eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner der KPMG und seit 15 Jahren Abteilungsleiter Wirtschaftsprüfung. Militärisch kommt Stocker

von den Rettungstruppen. Er führte die Rttg Stabskp 26 und den Mob Absch 401.2. Zum Schluss diente er im Kantonalen Territorialverbindungsstab Schaffhausen im Rahmen der Territorialregion 4.

Nach dem St. Galler Vorortsprinzip besetzte die OG Rorschach den Vorstand neu. Kurt Stocker stellte die neue Mannschaft vor, die wie er selber von der Versammlung einstimmig für die Amtszeit 2016–2019 gewählt wurde:

- Major *Michael Haas*, 1. Vizepräsident, Sekundarlehrer, bis Ende 2015 Kdt Pz Stabskp 14, in Weiterbildung für eine Stabsfunktion.
- Hptm *Andreas Schmid*, 2. Vizepräsident, eidg. dipl. Kaufmann, S2 Geb Inf Bat 77 (Geb Inf Br 12).

- Hptm *Philipp Haas*, Kassier, dipl. Bankwirtschafter HF, bis Ende 2015 Kdt Inf Kp 65/1, in Weiterbildung für eine Stabsfunktion.
- Hptm *Serge Bosshard*, Techn. Leiter, Schreiner EFZ, Kdt HQ Sich Kp 22/2.
- Major *Simon Niklaus*, Aktuar, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, S6 FU Bat 23 (Ter Reg 3).
- Major *Cornel Ackermann*, Beisitzer 1, Detailhandelsfachmann, Nof FU Bat 41.
- Oberstlt *Emil Winter*, Beisitzer 2, Kaufm. Angestellter, Kdt Sch Füs Kp IV/81, Kdt Füs Kp III/80, Kdt Füs Bat 147, am Schluss Ter D Fest Br 13.
- Hptm *Reto Monsch*, Beisitzer 3, Bankfachmann, am Schluss Qm Füs Bat 80.

## Bänziger: Markante Worte

Nun zur Versammlung. Nach dem Schweizerpsalm, dem Grusswort von Stadtpräsident Thomas Müller und dem Einmarsch der neuen KOG-Standarte fand Markus Bänziger prägnante Worte zur Militärpolitik: «Mit dem Gripen haben wir Schiffbruch erlitten. Mit der WEA dürfen wir uns nicht nochmals einen Scherbenhaufen leisten. Ich habe von der Gruppe Giardino das Material zum Referendum gegen die WEA erhalten. Aber ich sage Euch: Wir müssen die WEA durchbringen!»

Auch zu den Medien fand Präsident Bänziger markante Worte: «Ich finde es zynisch, dass am Fernsehen ausgerechnet die «Rundschau» beklagt, wir hätten nicht genug Truppen – exakt die Rundschau, die jahrelang dafür gekämpft hat, dass der Armee die Ressourcen entzogen werden.»

Zur St. Galler «Innenpolitik» hob Markus Bänziger die verbündeten Schützen unter der Führung von Nationalrat Jakob Büchler hervor: «In den eidgenössischen Abstimmungen arbeiten die Schützen stets hervorragend. Dafür müssen wir den Schützen danken.»



Die KOG St. Gallen wählte Oberstlt Stocker zum Präsidenten der Jahre 2016–2019.



Bänziger rief die Offiziere auf, Mitglieder zu werben – und Mitglied zu bleiben, auch nach der Entlassung aus der Wehrpflicht: «Es gibt nicht ganze Offiziere und halbe Offiziere. Wir sind immer Offiziere und bleiben immer Offiziere, da gibt es nichts zu rütteln.» 2015 erhöhte die KOG St. Gallen ihren Mitgliederbestand um vier Offiziere und wendete damit den Trend.

### Graf zur Militärpolitik

Zum Abschluss ging Markus Bänziger nochmals auf die SOG-Präsidentenwahl von Chur ein. Er betonte, in der Person von Oberst i Gst Marcus Graf habe die KOG St. Gallen einen ausgezeichneten Kandidaten gestellt. St. Gallen akzeptiere die demokratische Wahl von Oberst i Gst Holenstein, den sie jetzt voll und ganz unterstütze.

Marcus Graf hat seinen trockenen Humor nicht verloren. Er überbrachte Holensteins Grüsse mit den Worten: «Stefan Holenstein wäre gerne zur heutigen Versammlung gekommen – wäre er eingeladen worden. Darum stehe ich jetzt hier. Im Namen der SOG danke ich Markus Bänziger für seine enorme Arbeit und seine kräftigen, stark beachteten Voten an der Präsidentenkonferenz.»

Höchst ernsthaft nahm Graf zur bundesrätlichen Sicherheitspolitik Stellung:

- «Wir weisen das so genannte *Stabilisierungsprogramm* zurück, weil es nichts anderes ist als ein Sparprogramm, in dem die Armee einmal mehr ausgenommen werden soll. Wir widersetzen uns diesem Programm in aller Form.»
- «Wir weisen den neuen *Sicherheitspolitischen Bericht* zurück. Er strotzt nur so von politischer Korrektheit.»



Der Bündner Oberstlt Urs Fetz würdigt Oberst Markus Bänziger für dessen Einsatz.

- «Wir weisen die *freie Wahl* zurück, die *de facto* zwischen Armee und Zivildienst besteht.»

### Die Verbündeten

Den Dankesreigen für Markus Bänziger beschlossen Adj Uof Kurt Hanimann für den Feldweibelverband St. Gallen-Appenzell und Oberstlt Urs Fetz für die befreundete Bündner OG.

Urs Fetz hielt fest, was im Land der 150 Talschaften unbestritten sei: «Für uns Bündner war er der stärkste Verbündete überhaupt.»

### Neue KOG-Standarte

Seit dem 16. März 2016 besitzt die KOG St. Gallen eine geflamme, grün-weiße Standarte mit dem Kantonswappen.

Der St. Galler Brigadier Willy Brülisauer, Kdt Pz Br 11, überreichte dem Präsidenten Bänziger das Feldzeichen. In wohlgesetzten Worten würdigte er die Standarte als Symbol für den militärischen Verband als Schicksalsgemeinschaft. Als erfahrener Fähnrich amtierte Adj Uof Karl Hanimann.

## Aldo C. Schellenberg zum Neuen Kampfflugzeug und zur Drohne



Korpskommandant Aldo C. Schellenberg.

In seinem magistralen Referat warb KKdt Aldo C. Schellenberg für das Neue Kampfflugzeug. Weil der Gripen nicht komme, werde die F/A-18-Flotte viel stärker belastet als vorgesehen. Deshalb müsse die Beschaffung des Neuen Kampfflugzeuges vorgezogen werden. Mit dieser Begründung weckte Schellenberg bei den weit über 100 Zuhörern Verständnis für den Entscheid, das Projekt jetzt anzuschieben und eine Studiengruppe einzusetzen.

Umfassend und überzeugend warb der Kommandant der Luftwaffe auch für die 24-Stunden-Luftpolizei, die stufenweise eingeführt wird. Ebenso warb Schellenberg für die neue Drohne Hermes 900 HFE, ein israelisches Produkt der Firma

Elbit, das in den kommenden Jahren eingeführt wird und die alte Ranger-Drohne ablöst.

Mehrmals liess Aldo C. Schellenberg staatspolitische Überlegungen einfließen. Er liess nicht den geringsten Zweifel offen, dass die Armee nur mit den Ressourcen bestehen kann, die ihrem Auftrag entsprechen: «Wer sich nicht selber helfen kann, dem wird nicht geholfen.» Schellenberg legte die Folie auf, die das dramatische Wachstum der Bundesausgaben zeigt – und daneben die stagnierenden, phasenweise sogar sinkenden Armeeaussgaben.

Lang anhaltender Applaus dankte dem Redner für seine frei vorgetragenen, aufrüttelnden Gedanken. fo.